

gitarre posaune
violine saxophon
bass querflöte
trompete rock
liechtensteinische
zither
steinische harmonika
musik akkordeon
schule hackbrett
schlagzeug celesta
jazz klarinette
waldhorn viola
gesang fagott
blockflöte pop
klavier ...

musik



Bestens gerüstet für die Zukunft

Editorial



2004 ist ein Jahr, in dem die Liechtensteinische Musikschule Zeichen setzt. Unser zweites Musikschulzentrum wird in diesen Tagen eröffnet. Damit können wir nun als grösste Bildungseinrichtung in Liechtenstein unserem Bildungsauftrag – der Musikerziehung von über 2600 Schülerinnen und Schülern – unter optimalen Voraussetzungen nachkommen. Ich freue mich sehr darüber und danke an dieser Stelle allen am Projekt beteiligten Personen und Unternehmen herzlich für ihren Einsatz.

Seit kurzem tritt die Liechtensteinische Musikschule mit einem neuen Erscheinungsbild auf. Nebst Logo, Briefausstattung und Gebäudebeschriftungen hat sich dadurch auch unsere Hauszeitung inhaltlich und gestalterisch weiterentwickelt. Wir möchten Ihnen mit dem neuen «musik»-Einsicht in die facettenreiche Welt unserer Schule gewähren und hoffen, dass Sie viel Lesenswertes darin finden.

Klaus Beck
Direktor



Inhalt



Editorial	02
Musikschulzentrum	03
Lehrerkonzert	06
Wettbewerbe	07
Personelles	08
Leitbild	09
Wissen	10
Persönlich	11
Plattform	12
Veranstaltungen	14
Kurse	15
Meisterkurse	16

Raum für Klänge und Rhythmen

Offen und einladend bietet nun auch das Musikschulzentrum in Triesen neuen Raum für musikalische und kulturelle Begegnungen.

Als grösste Bildungseinrichtung in Liechtenstein verfügt die Liechtensteinische Musikschule neben dem Musikschulzentrum Unterland in Eschen nun auch im Oberland über ein eigenes Schulgebäude. Das schlicht und geradlinig konstruierte Haus empfängt Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer sowie andere Besucherinnen und Besucher mit viel Licht, Farbe und grosszügigen Räumen.

Man trifft sich, um zu musizieren, zu kommunizieren und um einander zuzuhören.

Über eine breite Treppe erreichen die Gäste das Gebäude von der Hauptstrasse her. Im südlichen Teil liegt der Konzertsaal mit dem Foyer und einigen Nebenräumen, während sich nördlich über drei Stockwerke verteilt die Unterrichtsräume

befinden. Die Wände der Einzel-, Gruppen- und Grossgruppenräume sind nach einem entsprechenden Konzept in unterschiedlichen Farben gestrichen.

Raumnot ade

Für die LMS entschärft sich mit der Eröffnung des zweiten Musikschulzentrums die prekäre Raumsituation endgültig. Bisher wurde der Musikunterricht in über hundert, zum Teil ungeeigneten Räumen im ganzen Land verstreut erteilt. Zukünftig findet der Unterricht für die Jugendlichen und Erwachsenen in den Zentren statt, während die Schülerinnen und Schüler im Primarschulalter weiterhin hauptsächlich in den Gemeinden unterrichtet werden.

Die Erfahrungen im Musikschulzentrum in Eschen zeigen, dass ein eigenes Schulgebäude für die Qualität des Musikunterrichts in vielen Belangen wertvoll ist. Dies unterstreichen die Statements von LehrerInnen, SchülerInnen und Eltern auf den folgenden Seiten. Auch Musikschul- und Verbandsverantwortliche aus

den Nachbarländern freuen sich mit der LMS über das neue Gebäude und den dadurch verdeutlichten Stellenwert der Musikerziehung in unserem Land.

Reinhard Loechle, Direktor der Kreismusikschule Erding/D:

«Neben der seit vielen Jahren in ganz Europa bekannten und anerkannten vorbildlichen Musikerziehung in Liechtenstein setzt nun die LMS mit der Eröffnung des zweiten modernen Musikschulzentrums erneut Massstäbe für Musikschulen in ganz Europa. ... Gerade Kindern und jungen Erwachsenen bietet die LMS ein wichtiges soziales Umfeld; hier werden Werte wie Leistungsbereitschaft, Kreativität, Fleiss, Zuverlässigkeit und Teamfähigkeit vermittelt, die in unserer modernen Gesellschaft immer wichtiger werden. ...»

Erwartungen und Erfahrungen

Über die neue Unterrichtsatmosphäre an den Musikschulzentren freuen sich sowohl Lehrpersonen als auch Schülerinnen, Schüler und deren Eltern. Vorfreude und Erlebnisse – wir haben nachgefragt.



Optimale Rahmenbedingungen für den Musikunterricht.

**01 Alexander Matt,
Lehrer im Fachbereich Klavier**

Das neue Musikschulzentrum bietet eine optimale Infrastruktur und die notwendigen Räumlichkeiten für den Unterricht. Das Gebäude trägt dem enormen Interesse an musikalischer Ausbildung Rechnung. Ich begrüße auch die zentrale Lage, welche sicherlich dazu beitragen wird, die Liechtensteinische Musikschule noch stärker ins Bewusstsein der Allgemeinheit zu rücken.

**02 Kurt Gstöhl,
Lehrer im Fachbereich Gitarre**

Nach der langen Zeit der provisorischen Unterbringung in allen möglichen Ge-

bäuden dürfen wir uns mit Eschen und Triesen an einer komfortablen Musikschulungsumgebung freuen. Nun findet ein spontaner Austausch statt, man trifft sich regelmässig und es ergeben sich kollegiale und fachliche Gespräche.

**03 Sabine Müller,
Lehrerin im Fachbereich Klavier**

Im Musikschulzentrum entsteht nun auch für die Schülerinnen und Schüler ein neues Gefühl der Gemeinsamkeit. Was ich persönlich schätze, ist der sehr gute Flügel im Vortragssaal. Das klangschöne Instrument bereitet Schülerinnen und Schülern ein «aha-Erlebnis» und fördert damit die Musizierfreudigkeit.

Ich finde es grossartig, dass so ein Gebäude für die Kultur gebaut wurde.

**04 Attila Burri,
Lehrer im Fachbereich Keyboard**

Die beiden Musikschulzentren bieten die besten Rahmenbedingungen, um die Zusammenarbeit der Lehrpersonen zu intensivieren und damit Arbeitsklima und Kollegialität zu verbessern. Ich freue mich, dass nun das Leben an unserer Schule sichtbar wird.

**05 Nadine Gerner,
Schülerin für Flöte und Klavier**

Mir gefallen die Unterrichtsräume, sie sind sehr schön gestaltet. Ausserdem gibt es fast nie Platzprobleme, da so viele Räume zur Verfügung stehen. Gut finde ich auch, dass in jedem Raum ein Klavier steht, so kann man jederzeit problemlos mit Begleitung üben.

**06 Samuel und Severin Kranz,
Schüler für Keyboard**

Wir kommen aus Ruggell. Mama fährt mit uns in den Keyboardunterricht nach Eschen. Sie lernt auch Keyboard. Wenn sie Unterricht hat, machen wir oft Hausaufgaben im Aufenthaltsraum und wenn wir dran sind, wartet sie dort auf uns. Das Keyboard ist auch super, wir haben das gleiche zu Hause.

**07 Gertrud Foser,
Mutter von zwei Musikschülern**

Der Standort der Musikschule und die Flexibilität der Musiklehrer ermöglichen es unseren Kindern, mit dem Bus zum Unterricht zu fahren. Die tollen Rahmenbedingungen, welche die Musikschule ihren Schülern bietet, wirken sich auch bei uns zu Hause positiv aus; meine Buben üben und besuchen den Unterricht wirklich gerne!

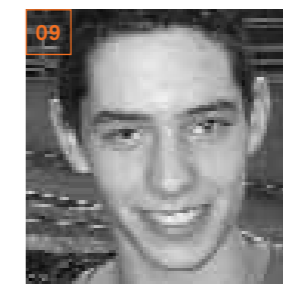
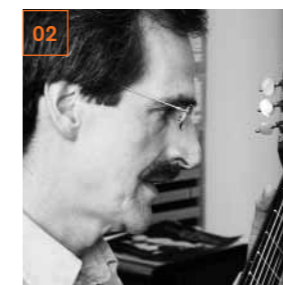
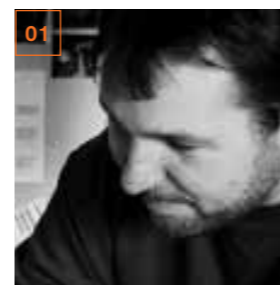


**08 Thomas Meier,
Vater von vier Musikschülern**

Es ist toll, dass der Unterricht nun in so schönen und akustisch optimalen Räumlichkeiten stattfinden kann. Uns gefällt auch der Peter-Kaiser-Saal sehr gut. An den Vortragsabenden geniessen wir die konzertante Atmosphäre. Praktisch ist auch der Aufenthaltsraum; man kann bei einem Kaffee gemütlich auf die Kinder warten und trifft oft jemanden zum Plaudern.

**09 Fabian Haltinner,
Schüler für Flügelhorn**

Früher fand der Unterricht in zu kleinen oder zu grossen Räumen statt – heute sind sie perfekt. Mir gefällt die Atmosphäre hier und dass man sitzen kann, wenn man warten muss.



Danke

Die Instrumentierung des neuen Musikschulzentrums in Triesen wurde ermöglicht durch die grosszügige Unterstützung folgender Donatoren:

S. D. Fürst Hans-Adam II. von und zu Liechtenstein, Regierung des Fürstentums Liechtenstein, Gemeinde Triesen, Gemeinde Balzers, Gemeinde Planken, Gemeinde Schaan, Gemeinde Triesenberg, Freundeskreis Musikschule, Vaduz, Stiftung Fürstl. Kommerzienrat Guido Feger, Vaduz, H.E.M Stiftung, Vaduz, Martin Hilti Familien-Trust, Schaan, Liechtensteinische Landesbank AG, Vaduz, Karl Mayer Stiftung, Triesen, Herbert und Blanka Ospelt, Vaduz, Stiftung Propter Homines, Vaduz, RPH-Promotor Stiftung, Vaduz, Schädler Rudolf Stiftung, Eschen, Swarovski AG, Triesen, Rugeri Music Teaching Methods, Verwaltungs- und Privat-Bank AG, Vaduz, Unaxis Balzers AG, Balzers

Eine Reise um die Welt

Auch in diesem Jahr fand das traditionelle Lehrerkonzert zu Gunsten des Stipendienfonds im Rahmen eines Künstler-Cafés im Musikschulzentrum in Eschen statt.



Felizitas Allgäuer, Angelika Kessel und Dorit Woher (v.l.).

Dem zahlreich erschienenen Publikum wurde auf hohem Niveau ein vielseitiges Programm präsentiert, welches 25 Lehrerinnen und Lehrer, zum Teil im Zusammenspiel mit Schülern, erarbeitet hatten. Die Fachgruppe für Volksmusikinstrumente unter der Leitung von Angelika Kessel hatte mit viel Engagement die Organisation dieses Anlasses übernommen. Unter dem Motto «Volksmusik aus aller Welt» wurde ein Konzert präsentiert, das in seiner Vielfalt dem Vollständigkeitsanspruch «...aus aller Welt» nahezu standgehalten hat.

Heimische und exotische Klänge

Da jede Reise zu Hause beginnt, wurden zunächst drei Tänze aus Liechtenstein vorgetragen; von Josef Frommelt für zwei Violinen, Fagott und Klarinette arrangiert. Nach heimatlichen Zither-Klängen führte die Tour weiter nach Armenien. Die Volkslieder für Querflöte und Streichtrio schufen mit ihrer ungewöhnlichen Harmonik durch den Einfluss persischer Musik eine ganz eigene Stimmung. Mit Elan kamen dann sowohl die slawischen Tänze von Antonin Dvorak als auch die ungarischen von Johannes

Brahms zum Klingen – jeweils in ihrer Originalfassung für vierhändiges Klavierspiel. Beim Zwischenstopp in Japan wurden so klangvolle Themen wie die Tempelglocke und die Kirsch-Sakura-Allee besungen.

Ein Duo aus Marimba und Cajon liess daraufhin das Publikum komplexe afrikanische Rhythmen hören und ein alter irischer Reisesegen kam in einem jazzigen Vocalarrangement zur Geltung. Auch der Tango vorgetragen von Saxophon und Akkordeon durfte nicht fehlen, bevor die musikalische Weltreise sich langsam ihrem Ende näherte: Zwei Blockflöten mit Klavierbegleitung gaben ein buntes Potpourri zum Besten und die Fachgruppe für Volksmusikinstrumente präsentierte zum Abschluss drei Kompositionen in klassischer Saitenmusik-Besetzung.

Nach rund zwei Stunden Programm, welches vom «Reiseleiter» Johannes Uthoff moderiert wurde, trafen sich die Konzertbesucher und Mitwirkenden zum Apéro im Foyer des Peter Kaiser Saals. Bei Weissbier und Brezeln fand das diesjährige Lehrerkonzert einen geselligen Abschluss.

An dieser Stelle gilt unser Dank dem Freundeskreis Musikschule, der den Stipendienfonds anlässlich des Lehrerkonzertes mit einer grosszügigen Spende bedacht hat, sowie allen anderen Spenderinnen und Spendern. Wir werden mit diesen Einnahmen wiederum einige Musikschülerinnen und -schüler unterstützen können.

Bühne frei für Talente

Wiederum überzeugten LMS-Schülerinnen und -Schüler anfangs dieses Jahres an Musikwettbewerben in der Schweiz und Österreich.

Ende Februar fand in Götzis/Vorarlberg der Musikwettbewerb «Prima la Musica» statt. 322 Schüler und Schülerinnen aus Österreich und Liechtenstein stellten dabei in 185 Kategorien ihr Können unter Beweis. Unter den Preisträgern befindet sich auch Johannes Seifert aus Triesenberg. Er darf mit seinem Violoncello nun am Bundeswettbewerb in Wien teilnehmen. Daneben erreichten die in Eschen wohnhaften Geschwister Sara Domjanic (Violine) und Andreas Domjanic (Klavier) hervorragende 1. Preise.

Beeindruckende Leistungen

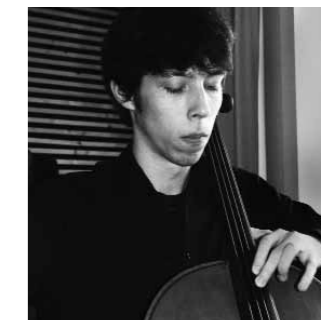
Nicht nur für «Prima la Musica» in Wien hat sich Johannes Seifert in den letzten Wochen qualifiziert. Mit seinem ersten Rang an der Vorausscheidung des 29. Schweizer Musikwettbewerbs für Jugendliche in Eschen, sicherte er sich auch

die Teilnahme an dem gesamtschweizerischen Finalwettbewerb in Uster. Mit einer Cellosonate von Sandor Veress begeisterte der junge Musiker zudem das Publikum anlässlich des Preisträgerkonzertes dieses Wettbewerbs Ende März.

Johannes Seifert war jedoch nicht der einzige LMS-Schüler mit Erfolg. Die vier Flötistinnen Sabine Frigg, Fabienne Frick, Nadine Gerner und Julia Marxer erreichten einen ausgezeichneten 2. Rang; einen ebenfalls grossartigen 3. Rang schaffte Isabelle Öhri an der Harfe. In der ganzen Schweiz beteiligten sich 850 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an diesen Regionalwettbewerben, 82 davon stellten sich in Eschen der Fachjury. Diese beurteilte die Darbietungen in den Bereichen Interpretation, Musikalität, Sensibilität, Klanggestaltung und technische Beherrschung.



Sayaka Studer anlässlich des Preisträgerkonzertes in Eschen.



Ranglisten

Regionalauscheidung des Schweizer Musikwettbewerbs für Jugendliche

1. Rang und Teilnahme am gesamtschweizerischen Finalwettbewerb in Uster
Johannes Seifert (Foto oben), Triesenberg, Violoncello

2. Rang
Fabienne Frick, Balzers, Querflöte; Sabine Frigg, Balzers, Querflöte; Nadine Gerner, Eschen, Querflöte; Julia Marxer, Ruggell, Querflöte

3. Rang
Isabelle Öhri, Gamprin, Harfe

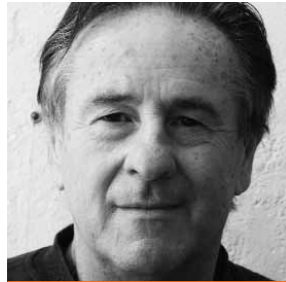
Anerkennungspreis für sehr gute Klavierbegleitung
Benedikt Hassler, Schellenberg, Klavier; Carole Marxer, Eschen, Klavier

Prima la Musica Vorarlberg

Preisträger und Teilnahme am Bundeswettbewerb in Wien
Johannes Seifert (Foto oben), Triesenberg, Violoncello

1. Preis
Sara Domjanic, Eschen, Violine; Andreas Domjanic, Eschen, Klavier

Dienstjubiläen



Istvan Korody 25 Jahre
Lehrer im Fach Klavier



Manfred Strässer 25 Jahre
Lehrer im Fach Gitarre



Markus Biedermann 20 Jahre
Lehrer im Fach Gitarre



Werner Gloor 20 Jahre
Lehrer im Fach Fagott/Blockflöte



Anna Härtner 20 Jahre
Lehrerin im Fach Gesang



Götz Arens 10 Jahre
Lehrer im Fach Keyboard



Sabine Fiegl 10 Jahre, Lehrerin
im Fach Gesang in Jazz-Rock-Pop

Eintritte

Marlene Boss, Vaduz.
Aushilfe im Fach Klavier
von Februar bis Juli 2004

Christian Nipp, Balzers.
Praktikant im Fach Stimm-
bildung

Austritte

Sabrina Gerner, Innsbruck/
Eschen. Aushilfe im Fach
Querflöte von Februar 2003
bis Januar 2004

Geburten

Piere Ferdinando, geboren
am 4. Februar 2004. Eltern:
Klaus Fend und Fausta Fend-
Paroli

Leonora Maria, geboren am
1. Januar 2004. Eltern: Theo
Jäger und Sandra De Biasi

Weiterbildung

Im Juli 2003 hat Regula
Gschwend aus Buchs die
Ausbildung für Kirchen-
musik im Hauptfach Chor-
leitung an der Musikaka-
demie St. Gallen mit dem
Diplom erfolgreich abge-
schlossen.

Termine Schuljahr 2004/2005

Beginn 1. Semester Schuljahr
2004/2005: 17. August 2004.
Anmeldeschluss: 1. Juni 2004.
Aufnahmegespräche für Schü-
lerInnen bis zum 16. Lebens-
jahr (ausgenommen Blockflöte
und Sologesang): 23. Juni 04.
Abmeldungen, Meldungen
von Lehrer- und Instrumenten-
wechsel: 23. Juni 2004.

Schülerinnen und Schüler, die
bereits den Unterricht an der
LMS besuchen, müssen sich
nicht neu anmelden.

Fächerangebot:

Violine, Viola, Violoncello,
Kontrabass, Gitarre, E-Gitarre,
E-Bass, Zither, Hackbrett, Harfe,
Akkordeon, Klavier, Jazz/Rock/
Pop-Klavier, Keyboard, Cembalo,
Orgel, Blockflöte, Querflöte,
Klarinette, Oboe, Fagott, Saxo-
phon, Trompete, Flügelhorn,
Althorn, Tenorhorn, Bariton, Eu-
phonium, Waldhorn, Posaune,
Bass-Tuba, Schlagzeug, Jugend-
stimm-bildung, Chrostimm-bil-
dung, Klassischer Sologesang,
Jazz/Rock/Pop-Gesang, Theorie.

Fristgerechte An- und Abmeldungen an:

Sekretariat der
Liechtensteinischen
Musikschule
St. Florinsgasse 1
Postfach 435
9490 Vaduz
Telefon 235 03 30
Telefax 235 03 31
info@musikschule.li

Weg in die Zukunft

Mit ihrem neuen Leit- und Erschei-
nungsbild hat die Liechtensteinische
Musikschule einen bedeutenden
Schritt in Richtung Zukunft gemacht.



Offen, aktiv und kreativ will die LMS
auch weiterhin die musikalische Bil-
dungs- und Begegnungstätte im Land
sein. Wir sprachen mit Direktor Klaus
Beck über die aktuellen Entwicklungen
und Zukunftsaussichten.

Herr Beck, welches waren die Beweg- gründe, ein Leitbild für die LMS zu erstel- len und wer war daran beteiligt?

Als vor rund vier Jahren Stiftungsrat,
Schulleitung und die Stelle des Verwal-
ters der Musikschule innert weniger Mo-
nate neu besetzt wurden, entstanden vie-
le Ideen und Vorschläge, wie die LMS in
Zukunft geführt und gestaltet werden
könnte. Zudem brachte die Aufnahme
des Schulbetriebs am Musikschulzen-
trum Eschen mit sich, dass Abläufe und
Kommunikation teilweise neu definiert
werden mussten. All dies gab den An-
stoss für ein Organisationsentwicklungs-
projekt.

In verschiedenen Arbeitsgruppen haben
über 40 Lehrerinnen und Lehrer, die Mit-
glieder des Stiftungsrates, die Mitarbeiter-

innen und Mitarbeiter der Verwaltung
zusammen mit der Schulleitung in den
letzten eineinhalb Jahren fundierte
Grundlagen für die effiziente Gestaltung
und Entwicklung der Organisation, der
Führung und der Unternehmenskultur
der LMS erarbeitet. Das daraus entstan-
dene Leitbild soll uns als Wegweiser für
unser zukünftiges Handeln dienen.

Welche Ziele verfolgt die Musikschule mit dem neuen Leitbild?

Durch die Umsetzung dieses Leitbildes
werden wir unseren Qualitätsstandard
sowie unser positives Image halten und
weiter ausbauen können. Wir möchten
unseren Schülerinnen und Schülern ei-
nen auf ihre individuellen Bedürfnisse
und Fähigkeiten ausgerichteten Musik-
unterricht bieten.

Die Zufriedenheit unserer Schülerinnen
und Schüler sowie unserer Mitarbeiterin-
nen und Mitarbeiter ist uns sehr wichtig.
Aus diesem Grund wollen wir in einem
ständigen Verbesserungsprozess stehen.

Gleichzeitig mit dem Leitbild wurde auch das neue Erscheinungsbild der Musik- schule präsentiert. Was versprechen Sie sich vom neuen Auftritt?

Nach über 30 Jahren wollten wir das Er-
scheinungsbild der Musikschule zeit-
gemässer gestalten. Wir haben uns für ein
unverwechselbares, modernes Signet
entschieden, welches den Stellenwert
der LMS für die musikalische, kulturelle
und soziale Bildung in unserem Land un-
terstreicht. Das Logo, sämtliche Drucksach-
en, die Beschriftung der Zentren sowie
diese grafisch und redaktionell neu ge-
staltete Hauszeitung sollen die Musik-
schule als lebendiges und innovatives
Unternehmen in der Öffentlichkeit sicht-
bar machen.

Leitsätze

- Als Teil des öffentlichen Bildungs-
systems fördern wir durch eine
umfassende Musikausbildung die
musikalische und persönliche
Entwicklung der Schülerinnen
und Schüler und gestalten die
Kulturlandschaft von morgen mit.
- Wir gehen auf die Anliegen und
Fähigkeiten aller Lernbereiten ein
und tragen gemeinsam mit ihnen
Verantwortung für das Erreichen der
Lernziele.
- Wir bieten einen individuellen,
vielseitigen und modernen Unter-
richt, unterstützen Zusammen-
spiel und öffentliches Auftreten
und fördern damit die musikali-
sche und soziale Kompetenz un-
serer Schülerinnen und Schüler.
- Wir sind in der Öffentlichkeit prä-
sent und arbeiten mit anderen
Bildungseinrichtungen, Vereinen
sowie mit regionalen und inter-
nationalen Gremien und Institu-
tionen zusammen.
- Unsere fachlich und persönlich
kompetenten Lehrkräfte nutzen
ihren Freiraum für die Gestaltung
eines erfolgreichen Unterrichts
und engagieren sich auch da-
rüber hinaus für unsere Schule.
- Wir pflegen einen teamorientier-
ten Führungsstil und sind um
ein Arbeitsklima besorgt, in dem
Kreativität, Motivation, Teamgeist
und Qualität gedeihen.
- Wir gehen sorgfältig mit den
materiellen und finanziellen
Mitteln um und sorgen mit einer
geeigneten Infrastruktur für opti-
male Unterrichts- und Arbeits-
bedingungen.

Konzertsaal unter Wasser

Wasser – ein stummes Element? LiquidSound beweist das Gegenteil.

Sie wollten schon lange Ihre Gitarre verkaufen? Sie suchen nach einem gebrauchten Klavier in gutem Zustand? Oder Ihrem Chor fehlt der Chorleiter bzw. die -leiterin? Im «musik» haben Sie die Möglichkeit, Ihre Kleinanzeigen zum Thema Musik kostenlos zu veröffentlichen: Senden Sie eine E-Mail mit den entsprechenden Angaben an info@musikschule.li. Die Redaktion behält sich das Recht der Veröffentlichung vor.

Anzeigen

Keyboard zu verkaufen

sx-KN920 Technics Keyboard, 3 Jahre alt und in gutem Zustand. Preis CHF 500.–. Tel. 373 31 74

Bandmitglieder gesucht

Spielst du gerne dein Instrument und würdest am liebsten damit in einer Band auftreten? Dann komm doch zu uns. Wir suchen ein/e Gitarrist/in, ein/e Bassspieler/in und ein/e Keyboard- oder Klavierspieler/in. Wenn du Interesse hast, dann melde dich einfach bei uns. Du solltest zwischen 12 und 15 Jahre alt sein! Florentina und Maximilian, Telefon 373 73 93

«So wie ein trockener, stumpfer Kieselstein zu glänzen und zu glitzern beginnt, sobald man ihn ins Wasser gibt, so beginnen auch Klänge, Lichter, Worte und Gefühle zu glänzen, sobald man sich mit ihnen unter Wasser begibt.» LiquidSound – die Bezeichnung für Unterwasserkonzerte – ist eine neue Art, Musik zu erleben. In angenehm warmen Wassertemperaturen (Solethermalbädern) tauchen die Besucherinnen und Besucher ein in die Unterwasserwelt der klassischen Musik, DJs oder Live-Bands. Aufgrund der höhe-

ren Dichte des Wassers, klingt Musik im nassen Element jedoch anders als an Land und stimuliert den gesamten Körper. LiquidSound ist mittlerweile nicht mehr nur Modetrend und etwas für Ausgeflippte, sondern eine wahre Wellnessattraktion für jedermann. gesehen in: GEO Magazin 11/2003 Macht Musik den Menschen besser?

www.liquidSound.com
www.liquidrom.de

Buchtipps

Jedes Kind will musizieren

Macht Musik Kinder intelligenter und selbstbewusster? Ja, sagt die Konzert-Pianistin und Musikpädagogin Andrea Rittersberger in ihrem Buch «Jedes Kind will musizieren». Ohne musikalische Vorkenntnisse vorauszusetzen, beantwortet die Autorin kurzweilig und humorvoll alle Fragen rund um das Thema Musikerziehung – vom Kleinkind bis zur Pubertät: Wie können Eltern bereits Krabbelkinder musikalisch fördern? Muss mein Kind eine besondere Begabung zeigen? Wann sollen Kinder mit dem Musikunterricht beginnen? Welches Instrument eignet sich für mein Kind? Was ist, wenn mein Kind begabt ist?

Eltern, die ihre Kinder musikalisch fördern möchten, finden in diesem Buch sowohl Anregungen für das Musizieren in der Familie als auch einen Leitfadens für die vielfältigen Angebote von Musikschulen. Daneben geht Andrea Ritters-



berger auch auf das oft leidige Thema Üben ein und schreibt über die heilende Wirkung von Musik im Rahmen einer Musiktherapie.

Rittersberger Andrea; Jedes Kind will musizieren
ISBN 3-89530-088-8

«Ich genieße das Leben hier sehr»

Momente ohne Musik? Die gibt es für Sabine Müller nur ganz selten.

Sie ist Klavierlehrerin und liebt besonders die klassische Musik. Seit Herbst 2001 lebt Sabine Müller in Sevelen – nachdem Berlin für viele Jahre ihr Wohnort war. Mittlerweile genießt sie das Leben hier, freut sich an der Natur, hat Freunde gefunden.

Frau Müller, als Sie noch in Deutschland lebten, haben Sie eine Musikschule quasi aus dem Nichts aufgebaut. Erzählen Sie kurz davon?

Als ich erfuhr, dass in meinem damaligen Wohnort eine Musikschule etabliert werden sollte, stellte ich mich sofort dafür zur Verfügung. Nach unzähligen Stunden Fronarbeit hatten wir ein Jahr später viele Interessenten gefunden und einige Räumlichkeiten ausgebaut, so dass wir den Musikschulbetrieb aufnehmen konnten. Doch es fehlten finanzielle Mittel ebenso wie die Unterstützung der Politiker, was meine Arbeit sehr erschwerte. Trotzdem bauten wir Fächer, Kurse und Ensembles auf, gründeten Elternbeirat sowie einen Förderverein und schafften in kurzer Zeit eine erfolgreiche und geschätzte pädagogische Einrichtung.

Ihr Mann erhielt vor rund drei Jahren die Chance, sich in Liechtenstein beruflich zu engagieren. Wie war für Sie die Entscheidung, mit ihm zu gehen?

Es war sehr schwierig damals. Ich war im Beruf erfolgreich, auch wenn die tägliche Arbeit einem Existenzkampf glich. Meine Familie und meine Freunde leben in Berlin, ich hatte in der Gesellschaft eine angesehene Stellung. Die Entscheidung, zu meinem Mann in die Schweiz zu ziehen, habe ich dennoch bis heute nicht bereut. Die Arbeit an der Musikschule erfüllt mich. Ich fühle mich wohl in unserem Haus, genieße die ländliche Gegend und meine neuen Freunde.



Was mich auch freut, ist der hohe Stellenwert, den unsere Musikschule bei Politik und Wirtschaft, aber auch in der Öffentlichkeit genießt. Die Unterstützung der Eltern bei der musikalischen Bildung ihrer Kinder ist für mich ebenfalls sehr motivierend.

Für welche Hobbys muss ihr Flügel zu Hause manchmal zurückstehen?

Ich liebe die Arbeit im Garten. Mir gefällt es, die Umgebung mit schönen Blumen und Sträuchern zu gestalten. Wenn ich dann nach der Gartenarbeit meine Hände anschaue, denke ich zwar, dass es wohl nicht das optimale Hobby für mich als Klavierlehrerin ist. Aber es macht Spass und ist ein toller Ausgleich. Ich verbringe auch einen grossen Teil meiner Freizeit am Klavier. Öfters spiele ich in meiner Kirchgemeinde und etwas Neues kommt in den nächsten Wochen auf mich zu – ich werde mit Seniorinnen und Senioren in einem Altersheim musizieren.

Frau Müller, danke für das nette Gespräch.



Im Gespräch

Über 90 Lehrpersonen sind an unserer Musikschule beschäftigt. Diese Rubrik bietet nun Gelegenheit, Sie etwas näher kennen zu lernen. Was tun unsere Lehrerinnen und Lehrer, wenn Sie nicht unterrichten? Welche Rolle spielt Musik in ihrer Freizeit? Was sind ihre Hobbys und Leidenschaften?

In jeder Ausgabe des «musik» werden wir eine Lehrerin oder einen Lehrer vorstellen. Um der Reihe eine Folge zu geben, nennt die portraitierte Person jeweils eine Kollegin oder einen Kollegen aus einem anderen Fachbereich, die bzw. der sich das nächste Mal unseren Fragen stellen wird.

Wir beginnen an dieser Stelle mit Sabine Müller, seit 2001 Klavierlehrerin an der Liechtensteinischen Musikschule.

In der nächsten Ausgabe: Joe Huss, Schlagzeug

Rendezvous mit einem Weltstar

«Es gibt weltweit nur noch zwei Jazzmusiker, die mit James Morrison verglichen werden können», schwärmt Benno Marxer nach einem Workshop der Bigband Liechtenstein mit dem bekannten Trompeter.



Hörgenuss pur: Der Startrompeter gibt eine Kostprobe.

Die Bigband Liechtenstein muss kaum näher vorgestellt werden. Seit über 20 Jahren bereichert sie die liechtensteinische Kulturlandschaft. Benno Marxer – Posaunist und eingefleischter Jazzler – gründete 1983 die Bigband in Originalbesetzung und leitet sie bis heute. Neben

unzähligen Konzerten in Liechtenstein und der Region, erfolgreichen Tourneen im Ausland sowie mehreren Workshops mit Musikern aus aller Welt, nahm die Band während ihres langjährigen Bestehens fünf Tonträger auf. Die aktuellste CD kam im Oktober 2003 zum 20-jährigen

Jubiläum auf den Markt. Auf «Voyage» präsentiert sich die Bigband Liechtenstein im Live-Mitschnitt mit gewohntem Groove und überzeugendem Sound. Dabei werden sie von den Jazzsängern Sabine Fiegl und Wolfgang Nipp stimmlich unterstützt.

Der Herausforderung gestellt

Nun aber zurück zum Workshop-Weekende mit James Morrison. Wie schafft man es, einen solchen Star dazu zu bewegen, mit der Bigband Liechtenstein zu arbeiten? Indem man ihm eine CD zukommen lässt und nach einiger Zeit nachfragt, ob er Interesse hätte. So einfach? Benno Marxer: «Ja. Unglaublich, nicht? Es hat uns alle auch sehr überrascht! Und gleichzeitig waren wir ziemlich stolz. Das ist der beste Beweis dafür, dass sich unser Einsatz lohnt.»

In ihrem Probelokal in Schaanwald spielen die Musiker im vergangenen Februar also unter der Leitung des berühmten Jazztrompeters – der übrigens nicht nur die Trompete sondern auch viele andere Instrumente perfekt beherrscht. Es war anstrengend, wie sie erzählen, aber auch sehr motivierend. «Man erwartet bei solchen Stars einen eher schwierigen und eigenwilligen Charakter», erzählt Benno Marxer. «Aus diesem Grund hatte ich anfangs ein etwas mulmiges Gefühl. Doch alle Sorgen waren umsonst – Morrison ist nicht nur ein genialer Jazzmusiker, er ist auch ein spontaner und herzlicher Mensch.»

Live bei «Jazz und Blues im Hof»

Das Wochenende mit James Morrison kann wohl als Höhepunkt in der Karriere der Bigband Liechtenstein bezeichnet werden. Dennoch suchen die Musiker bereits wieder nach neuen Herausforderungen.



James Morrison arbeitete intensiv mit den Musikern.

Sie überlegen sich, 2005 eine kleine Konzerttournee zu organisieren – vielleicht in den Süden, meint Benno Marxer.

Das nächste Mal live zu hören ist die Bigband Liechtenstein am 2. Juli 2004 bei «Jazz und Blues im Hof» in Vaduz.

Aktuelle Besetzung

Die Bigband Liechtenstein spielt seit ihrer Gründung vor über 20 Jahren unter der Leitung von Benno Marxer. Zur aktuellen Besetzung gehören: Marcello Pellin,

Tenorsax; Roland Walser, Tenorsax; Andi Büchel, Tenorsax; Philipp Büchel, Altsax; Karl Marxer, Baritonsax; Roman Keller, Trompete; Viktor Schächle, Trompete; Jürgen Kranz, Trompete; Armin Hoop, Trompete; Hubert Noser, Posaune; Lorenz Öhri, Posaune; Jürg Kaufmann, Posaune; Brian Marxer, Bassposaune; Christoph Becker, Bass; Elmar Gstöhl, Drums; Helmut Wetschko, Gitarre; Roland Schwendener, Keyboard.

www.big-band.li



Bigband Liechtenstein unter der Leitung von Benno Marxer.



CD-Tipp

Bigband Liechtenstein Voyage

feat. David Angel (Sax), Sabine Fiegl (Voc), Wolfgang Nipp (Voc), Georg Mikirozis (Perc), Martin Stowasser (Perc)

Zum 20-jährigen Jubiläum präsentierte die Bigband Liechtenstein Ende des letzten Jahres ihre neueste CD. «Voyage» ist eine Reise durch die Welt des Bigbandjazz: Blues, Funk, Jazz-Rock, Mambo, Salsa und mehr. Die beim Jubiläumskonzert im Oktober live eingespielte CD entstand in Zusammenarbeit mit verschiedenen exzellenten Profimusikern wie beispielsweise dem Amerikaner David Angel auf dem Saxophon. Gekonnt sorgen die Bigband Liechtenstein und ihre Gäste für 80 Minuten puren Hörgenuss.



12. Mai 2004
48. Int. Musische Tagung IMTA
 Vaduz

13. Mai 2004, 18.00 Uhr
Vortragsübung der Klavierklasse
 von Christine Tschannett
 Musikschulzentrum, Eschen

14. | 15. Mai 2004
Ensemblewettbewerb
 «Spiel in kleinen Gruppen»
 des Liecht. Blasmusikverbandes
 Aula Primarschule, Vaduz

18. Mai 2004, 18.30 Uhr
Vortragsübung der Trompetenklasse
 von Kurt Rothenberger
 Brunharthaus, Schaan

19. Mai 2004, 18.00 Uhr
Klassenabend der Hornklasse
 von Klau Fend
 Musikschulzentrum, Eschen

19. bis 23. Mai 2004
Europäisches Musikschulfestival
 Malmö/Schweden

3. Juni 2004, 18.00 Uhr
Benefizkonzert «Musik für Strassenkinder»
 Terres des hommes
 Musikschulzentrum, Eschen

3. Juni 2004, 18.30 Uhr
Vortragsübung der Oboenklasse
 von Monika Furrer
 Rheinbergerhaus, Vaduz

4. | 5. Juni 2004
Bundessängerfest 2004
 Triesen

9. Juni 2004, 19.00 Uhr
Vorspielübung der Hornklasse
 von Klaus Fend
 Musikschulzentrum, Eschen

18.–20. Juni 2004
57. Verbandsmusikfest 2004
 Sportpark, Vaduz

5.–18. Juli 2004
34. Int. Meisterkurse
 Rheinbergerhaus, Vaduz

ab 28. August 2004
Musical Evita
 Gemeindesaal, Balzers

6. | 7. November 2004
Liecht. Musikwettbewerb
 Musikschulzentrum, Eschen

17.–21. November 2004
Musikschulfestival «Grenzenlos»
 Rorschach

28. November 2004, 10.00 Uhr
Preisträgerkonzert
 Gemeindesaal, Gamprin



12. | 19. | 26. | 27. Juni 2004
Sprechtechnik
 Kursleiter: Thomas Härtner
 Erarbeiten der korrekten deutschen Aussprache; Atem und Sprechtechnik; Gestaltung von Texten und schauspielerischen Monologen (auf Wunsch).
 Kosten: CHF 150.–

4. | 5. September 2004
Schauspielkurs
 Kursleiter: Thomas Härtner
 Schauspielerische Fähigkeiten und neue Ausdrucksmittel; Kreativität, Konzentration, Raumgefühl und Körperbewusstsein stärken; Öffnung des emotionalen Gedächtnisses; Interaktionen spielerisch erleben, Abbau von Angst und Unsicherheit.
 Erwachsene CHF 150.–
 Jugendliche und Studenten CHF 100.–

23. Oktober 2004
Feldenkrais-Methode
 Kursleiter: Heinz Grühling
 Häufig sind es unsere gewohnten, einseitig eingefahrenen Bewegungsmuster, die mitverantwortlich sind für chronische Verspannungen und wiederkehrende Überlastung beim Üben eines Instrumentes oder beim Singen. In diesem Seminar werden wir mit der Feldenkrais-Methode und der Dynamischen Intergration individuelle Wege suchen, um in einfacher effektiver Weise unsere Bewegungs- und Verhaltensweisen zu erweitern:
 Harmonische, effektive Verbindung des «Körperinstrumentes» mit dem Musikinstrument; erweiterte Geschwindigkeit; innere und äussere Balance; keine Schmerzen beim Üben.
 Erwachsene CHF 120.–
 Jugendliche und Studenten CHF 80.–

23. | 24. Oktober 2004
Gitarrenkurs
 Kursleiter: Jury Clormann

8. | 9. November 2004
 15. | 16. November 2004
Mundharmonika für Anfänger
 Kursleiter: Walter Buchinger
 Einführung in das Spiel auf der chromatischen Mundharmonika mit leichten bekannten Weisen. Leichte Weihnachtslieder sollen auf die kommende Weihnachtszeit einstimmen.
 Erwachsene CHF 90.–
 Jugendliche und Studenten CHF 60.–

Alle Kurse finden im Rheinbergerhaus in Vaduz statt.

Weitere Informationen und Anmeldungen (bis spätestens 2 Arbeitstage vor Kursbeginn):

Liechtensteinische Musikschule
 St. Florinsgasse 1
 Postfach 435
 9490 Vaduz
 Telefon 235 03 30
 Telefax 235 03 31
 info@musikschule.li





Sommerkonzerte der Internationalen Meisterkurse

Bereits zum 34. Mal treffen sich in diesem Sommer Musikerinnen und Musiker aus aller Welt zu den Internationalen Meisterkursen an der Liechtensteinischen Musikschule.

Eine ebenso schöne und kulturell wertvolle Tradition bilden die Sommerkonzerte, welche im Rahmen der Meisterkurse stattfinden. In zehn Konzerten können Musikfreunde die Meisterinnen und Meister von heute und morgen erleben.



Montag, 5. Juli, 19.30 Uhr
**Eröffnung der
34. Internationalen
Meisterkurse**
Rathausaal Vaduz

20.15 Uhr
Liederabend
Rathausaal Vaduz
Kurt Widmer, Gesang;
Andreas Lebeda, Klavier

Dienstag, 6. Juli, 20.15 Uhr
Querflötenkonzert
Musikschulzentrum Triesen
Philippe Bernold, Querflöte;
Jan Ostry, Querflöte; Ariane
Bernold, Klavier

Mittwoch, 7. Juli, 20.15 Uhr
**Konzert «Amsterdam Loeki
Stardust Quartet»**
Musikschulzentrum Triesen
Karel van Steenhoven, Blockflöte;
Bertho Driever, Blockflöte;
Daniel Brügggen, Blockflöte;
Daniel Koschitzki, Blockflöte

Freitag, 9. Juli, 20.15 Uhr
Schlusskonzert Querflöte
Musikschulzentrum Triesen

Sonntag, 11. Juli, 20.15 Uhr
Schlusskonzert Blockflöte
Musikschulzentrum Triesen

Dienstag, 13. Juli, 20.15 Uhr
Trio-Abend
Musikschulzentrum Triesen
Thomas Brandis, Violine;
Wolfgang Boettcher,
Violoncello; Wolfgang Kühnl,
Klavier; Dunja Robotti, Klavier

Mittwoch, 14. Juli, 20.15 Uhr
Jazz-Time 1
Triesner-Saal mit den Dozenten
des Jazz-Workshops

Donnerstag, 15. Juli, 20.15 Uhr
Schlusskonzert Gesang
Musikschulzentrum Triesen
Klasse Kurt Widmer

Samstag, 17. Juli, 20.15 Uhr
**Schlusskonzert Violine und
Violoncello**
Musikschulzentrum Triesen
Klassen Thomas Brandis
und Wolfgang Boettcher

Sonntag, 18. Juli, 20.15 Uhr
Jazz-Time 2
Triesner-Saal
mit den Teilnehmern des
Jazz-Workshops

Eintritt: CHF 30.-
Schlusskonzerte CHF 25.-
**Schüler, Studenten und
Senioren CHF 10.-**